

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1914**

345 (17.12.1914) Extrablatt No. 207, Die Beschießung von Scarborough  
und Hartlepool

# Extrablatt der Karlsruher Zeitung.

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, den 17. Dezember 1914 vormittags

Wolff-Meldung

N<sup>o</sup> 207

## Die Beschießung von Scarborough und Hartlepool durch unsere Hochseestreitkräfte.

Berlin, 16. Dezember. (Amtlich) Teile unserer Hochseestreitkräfte haben einen Vorstoß nach der englischen Ostküste gemacht und am 16. Dezember früh die beiden befestigten Küstenplätze Scarborough und Hartlepool beschossen. Über den weiteren Verlauf der Unternehmungen können zurzeit noch keine Mitteilungen gemacht werden.

Der Chef des Admiralstabes: von Pohl.

Berlin, 17. Dez. Nach englischen Meldungen sind in Hartlepool über zwanzig Personen getötet, achtzig verwundet und beträchtlicher Schaden angerichtet worden. Der Gasometer brennt. Die Beschießung der Festung West-Hartlepool begann zwischen 8 und 9 Uhr früh. In Scarborough sind 2 Kirchen beschädigt. Mehrere Dächer sind eingestürzt. In Whitby soll die historische Abtei teilweise zerstört sein. Die Bevölkerung flieht in das Innere des Landes.

## Vom türkischen Kriegsschauplatz

B.T.B. Konstantinopel, 16. Dez. Mitteilung aus dem Hauptquartier. Eine russische Kavalleriebrigade, verstärkt durch ein Bataillon Infanterie, hat am 13. Dezember ein von unserem rechten Flügel entsandtes Detachement in einer wichtigen Stellung angegriffen, ist aber zurückgeworfen worden. An der Grenze des Vilajets Van haben unsere Truppen die Offensive ergriffen. Bei Sarain haben sie einige feindliche Stützpunkte angegriffen und im Sturm genommen. Eine unserer Abteilungen in Aserbeidschan ist in der Richtung auf Selmas (Diliman) in Persien vorgegangen. In Selbos, am südlichen Ufer des Armiasees, haben türkische und persische Kavallerie ein Kosakenregiment geschlagen, das 40 Tote und viele Verwundete verlor. Der Feind wurde

aus Armia verfolgt. Ein russisches Dampfboot und die in Armia befindlichen Munitionsvorräte wurden genommen und zerstört. Einzelheiten folgen. Persische Stämme kämpfen Schulter an Schulter mit uns, mit Begeisterung gegen den hundert Jahre alten Feind. Wir wissen von heldenhaften Taten von diesem Kampf.

B.T.B. Konstantinopel, 16. Dez. Wie die gestrigen Abendblätter erfahren, ist der persische Kurdenführer Ahani, den die Russen seit langem zu gewinnen trachteten, nach dem Einzug der türkischen Truppen in Sautschbulak mit seinem ganzen Stamme, ungefähr 10 000 Mann, zur osmanischen Armee übergegangen, um gegen die Russen zu kämpfen.

